

Schlüsselfaktor Migration

Pilotprojekt - Mentoring für migrantische Lehrstellensuchende

Start des 1. Durchgangs

Kurzbeschreibung:

Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Steiermark, Referat Migration und dem ÖIF Steiermark führt das AMS Graz dieses Jahr ein Pilotprojekt zur Unterstützung von migrantischen Lehrstellensuchenden durch. Ziel dieses Pilotprojektes ist es migrantische Jugendliche und junge Erwachsene bei der Aufnahme einer Lehrstelle zu unterstützen. MitarbeiterInnen von steirischen Unternehmen (Mentor/Mentorin) begleiten jeweils eine/einen Lehrstellensuchende/n ab März 2021 für sechs Monate auf dem Weg zur Lehrstelle und stehen dem/der Mentee im Rahmen der Mentoring-Partnerschaft mit Know-how und Erfahrung beratend zur Seite. Als gut vernetzte Personen des Wirtschaftslebens geben die Mentoren/Mentorinnen ihren Mentees wertvolle Tipps und Hilfestellungen und nutzen ihr Netzwerk, damit ihr/e Mentee erfolgreich am Arbeitsmarkt Fuß fassen kann.

13 Mentoren-Paare nehmen bei diesem erstmaligen Programm teil. Die Mentees sind migrantische Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren, die beim AMS Graz West und Umgebung oder beim AMS Graz Ost vorgemerkt sind, eine Lehrstelle suchen und über ausreichende Deutschkenntnisse (mindestens B1 Niveau) sowie über genügend schulische Kenntnisse verfügen, um eine Berufsschule erfolgreich absolvieren zu können. Sie stammen aus insgesamt neun Nationen. Der Auftakt erfolgte am 8. April virtuell, das Programm soll bis Anfang Oktober dieses Jahres laufen. In dieser Zeit wird es nicht nur zahlreiche (virtuelle und wenn wieder möglich auch persönliche) Treffen geben, sondern auch etliche Veranstaltungen.

Josef Herk, Präsident WKO Steiermark: „Wer die Werkbank teilt, wird sich auch leichter beim Miteinander in allen anderen Lebensbereichen tun. Darum unterstützen wir dieses Programm, denn die Wirtschaft braucht gut ausgebildete junge Menschen. Ihnen stehen alle Karrieretüren offen. Angesichts der demographischen Entwicklung und des auch in Coronazeiten vorherrschenden Fachkräftemangels brauchen wir jeden klugen Kopf und alle geschickten Hände. Die Wirtschaft kennt hier keine Grenzen.“



© FOTO FISCHER

Christoph Haidic (Knapp AG) und Ali Azghar Askarzadeh sind eines von insgesamt 13 Mentoren-Paaren.

Worum geht es bei diesem Projekt?

Lehrstellensuchende bzw. junge Erwachsene (bis zum 24. Geburtstag) mit Migrationshintergrund, die einen konkreten Lehrberufswunsch verfolgen und über ausreichende Deutschkenntnisse (mindestens B1) verfügen, erhalten durch die Teilnahme am Mentoring-Programm einen Mentor/eine Mentorin aus der Wirtschaft. Der Mentor/die Mentorin steht dem Mentee als fester Ansprechpartner/-partnerin bei allen berufsrelevanten Fragen zur Seite, vermittelt dem Mentee einen realistischen Einblick in die duale Ausbildung und die für die Absolvierung einer Lehre notwendigen Fähigkeiten und unterstützt somit den Mentee bei der Lehrstellensuche. Durch sein/ihr Wissen steht der Mentor/die Mentorin dem Mentee beratend zur Seite und gibt diesem zusätzlich direktes Feedback. Durch das Netzwerk/die Kontakte des Mentors/der Mentorin profitiert der Mentee. Der Mentor/die Mentorin ist dadurch eine entscheidende Schlüsselfigur, die den/die Lehrstellensuchende/n bei der Lehrstellensuche begleitet, immer mit dem Ziel eine betriebliche Lehre aufzunehmen.

Mit dem Pilotprojekt „Mentoring für migrantische Lehrstellensuchende“ werden aber nicht nur Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund bei ihrem Berufseinstieg unterstützt, sondern auch Unternehmen erhalten die Möglichkeit, junge Menschen besser kennenzulernen und in weiterer Folge ihre offenen Lehrstellen mit den Mentees zu besetzen. Das Projekt ist daher ein weiterer Schritt, um den wachsenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

Übergeordnetes Ziel des Mentorings ist die:

Aufnahme einer betrieblichen Lehrstelle (das muss natürlich nicht beim MentorInnenbetrieb sein)

Projektdauer:

6 Monate (April 2021 bis Oktober 2021)

Zielgruppe Mentees:

MigrantInnen von 15 bis 24 Jahren, die beim AMS Graz West und Umgebung oder beim AMS Graz OST vorgemerkt sind, eine Lehrstelle suchen und über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen (mindestens B1 Niveau) sowie über genügend schulische Kenntnisse, dass sie eine Berufsschule erfolgreich absolvieren können.

Zielgruppe MentorInnen:

Unternehmer und Unternehmerinnen, Lehrlingsverantwortliche, LehrlingsausbilderInnen, Personalverantwortliche oder sonstige MitarbeiterInnen von Unternehmen im Raum Graz und Umgebung, die bereit sind, ihr umfangreiches Wissen und ihre berufliche Erfahrung mit jungen Menschen zu teilen und dem/der Mentee als fester Ansprechpartner/-partnerin bei allen berufsrelevanten Fragen beratend zur Seite zu stehen.

Im Programm enthalten sind:

1. Regelmäßige Austauschtermine mit dem Mentor/der Mentorin (1-2 mal im Monat)
2. Lebenslaufcheck und Erstellung von Bewerbungsunterlagen zu Beginn des Mentorings
3. regelmäßiges Vor-Ort-Matching
4. Teilnahme an einem (fiktiven) Lehrlingstest (AMS-Psychologische Dienstleistungen)
5. Bewerbungstraining/simuliertes Bewerbungsgespräch
6. Informationen über AMS-Fördermöglichkeiten wie die „Just Integration-Stiftung“ und „Aqua-Ausbildungen“ sowie Informationen über Förderungen seitens der WKO
7. Betriebsbesichtigung und Infos zum jeweiligen Wunschberuf
8. Berufsschulbesichtigung
9. Initiative ZUSAMMEN:ÖSTERREICH – Vortrag von ehrenamtlichen IntegrationsbotschafterInnen (Role Models)
10. Hilfe bei der Suche nach einem Praktikumsplatz (muss nicht im Mentorenbetrieb sein) durch Mentor/in

nach Bedarf: Absolvierung eines Arbeitstrainings/einer Arbeitserprobung – Förderung durch AMS



© KK



© KK



© KK